

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung
Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-0,
 Fax: 0 22 34/70 11-4 60, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de
Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-1 20,
 Fax: 0 22 34/70 11-1 42, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

KULTUR

- 102 **Hoher Atlas:** Ski-Oase in Nordafrika – unterwegs in der höchsten Bergregion Marokkos
Dagmar Nedbal
- 104 **Kunstmesse:** Das letztjährige Art Forum Berlin – ein Rückblick
Helmut Jaeschke

WIRTSCHAFT

- 106 **Bankkredite:** Eine rasche Kreditbewilligung – zwei Checklisten für Ärzte
Michael Bändering

STATUS

- 121 **DRG-Dokumentation:** Zunehmend mehr Klinikarbeitgeber punkten bei den Ärzten, indem sie sie von administrativen Aufgaben entlasten
Kerstin Diefert, Boris Rapp

RUBRIKEN

- 93 **Briefe – 100 Personalien – 105 Pharma – 107 Börsebius, Impressum – 122 Rechtsreport – Schlusspunkt**

BEKANNTGABEN

- Bundesärztekammer**
- 108 **Arzthelferinnen/Medizinische Fachangestellte:** neue Tarifverträge abgeschlossen
- Kassenärztliche Bundesvereinigung**
- 120 **Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses**

MEDIZIN

- 37 **Aus der Redaktion Die Sprachen der Medizin The Languages of Medicine**
Christopher Baethge
- 41 **Strahlenschutz in der diagnostischen Radiologie Radiation Protection in Diagnostic Radiology**
Ferid Shannoun, Maria Blettner, Heinz Schmidberger, Hajo Zeeb
- 47 **Behandlung Frühgeborener an der Grenze der Lebensfähigkeit: Deutschsprachige Leitlinien im Vergleich Treatment of Preterm Infants at the Lower Margin of Viability – a Comparison of Guidelines in German Speaking Countries**
Roland Hentschel, Stella Reiter-Theil



Peter Caro

- 53 **Diskussionen/Correspondences:** Konservative Behandlung des benignen Prostatasyndroms
- 54 **Therapie des idiopathischen Parkinson-Syndroms**



Foto: AFP/Contrasto/SIPA/Agencia Dantas

41 Strahlenschutz

Die Strahlenexposition durch die medizinische Diagnostik macht in den Industrieländern den größten Anteil der zivilisationsbedingten Strahlung aus. Um die Strahlenbelastung gering zu halten, sollten die überweisenden Ärzte die radiologischen und nuklearmedizinischen Kollegen bei der Wahl des Untersuchungsverfahrens miteinbeziehen.
 – Titellayout: E. Hahne

47 Behandlung von Frühgeborenen

Die Frage, ab welcher Schwangerschaftswoche Frühgeborene konsequent lebenserhaltend medizinisch versorgt werden sollten, wird national und international intensiv diskutiert. Roland Hentschel und Stella Reiter-Theil haben die aktuellen Leitlinien in Deutschland, Österreich und der Schweiz miteinander verglichen. Die Empfehlungen differieren insbesondere im Hinblick auf das Vorgehen in der 22. bis 24. Schwangerschaftswoche.